



Integration von Schülerinnen und Schülern mit einer SehSchädigung an Regelschulen

Didaktikpool

Anpassung eines Atlases für die Arbeit mit Sehbehinderten

Ulrich Zeun

2007

Universität Dortmund
Fakultät Rehabilitationswissenschaften
Rehabilitation und Pädagogik bei Blindheit und Sehbehinderung
Projekt ISaR
44221 Dortmund

Tel.: 0231 / 755 5874
Fax: 0231 / 755 4558

E-mail: isar@uni-dortmund.de
Internet: <http://www.isar-projekt.de>



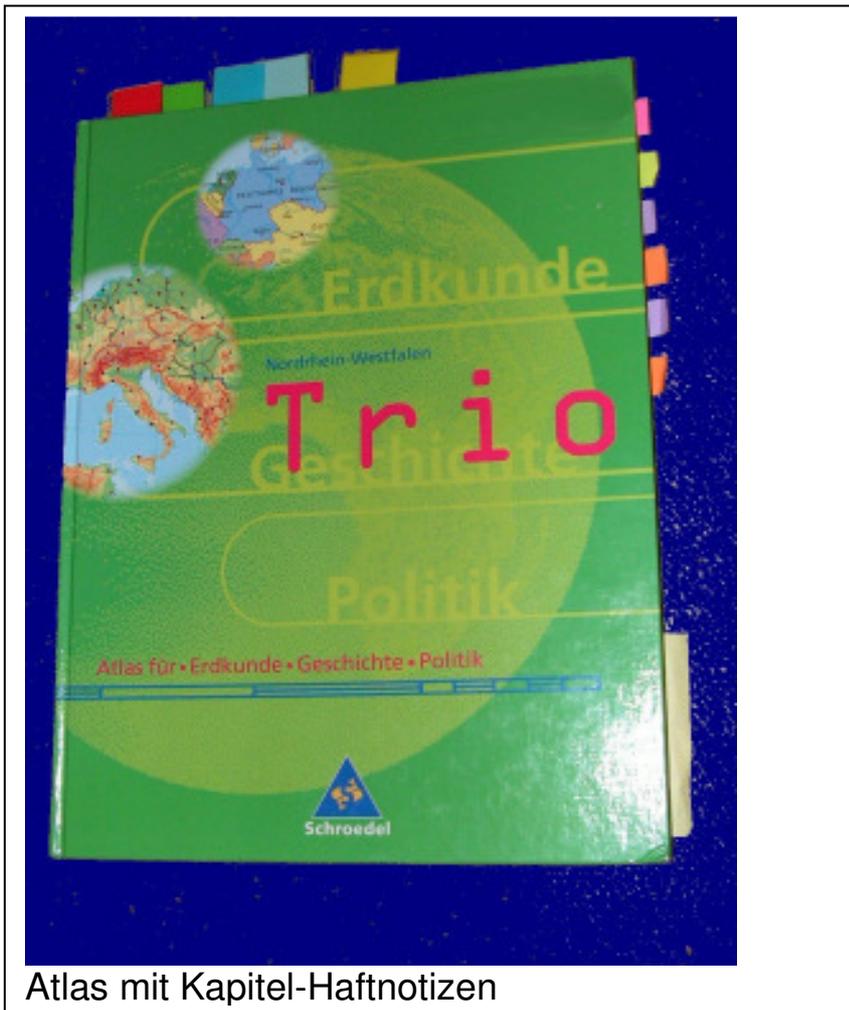


Anpassung eines Atlases für die Arbeit mit Sehbehinderten

Ulrich Zeun, Dortmund

Die Arbeit in den Atlanten der Schulbuchverlage ist nicht ganz einfach für Schülerinnen mit Sehbehinderung.

Eine komplette Anpassung und Vergrößerung der Schriften sowie Verbesserung der Kontrastgebung wäre sehr zeit- und arbeitsaufwendig und würde der Herstellung eines komplett neuen Werkes nahe kommen.



Zur Erleichterung der Arbeit im „Gemeinsamen Unterricht“ habe ich daher wesentliche Schwierigkeiten eines normalen Atlases mit Anpassungen versehen (TRIO, Atlas für die Fächer Erdkunde, Geschichte, Politik, Schroedel Verlag).



Der ursprüngliche Zustand des Atlases bleibt erhalten, es wurden

- a) zusätzliche größere Schrift und Buchstaben im Register angebracht,
- b) Overlayfolien für ein kontrastreicheres Längen- und Breitengradnetz gezeichnet und
- c) die thematischen Seitenbereiche mit Seitenreitern versehen.

a) Da die Orts- und Sachregister in den Atlanten sehr klein gedruckt sind,



Beispiel der benutzten Klebepunkte.

fällt es schwer, schnell alphabetisch einen Ortsnamen nachzuschlagen. So habe ich mit kleinen (gelben) Aufklebern und einer größeren Beschriftung des Anfangsbuchstabens die alphabetischen Übergänge markiert. Ebenfalls mit Aufklebern im Ortsregister habe ich jeweils den ersten Ortsnamen

der ersten Spalte der linken und rechten Seite eingeklebt.

Ein Auffinden der zu suchenden Orte wird dadurch erleichtert





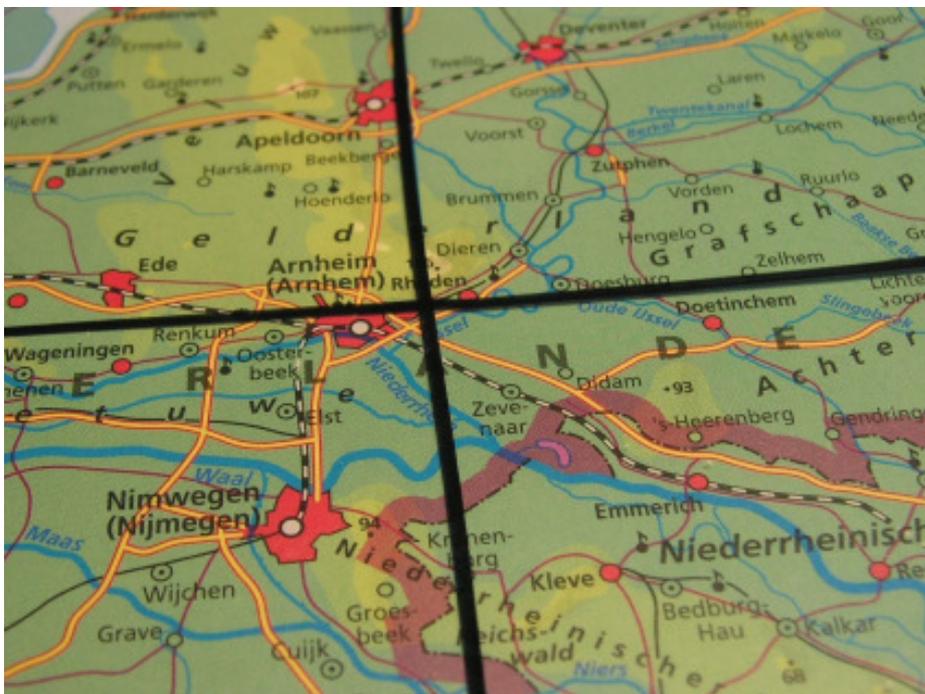
b) Ortsnamen des Registers werden i.d.R. Seitennummern und Planquadrate (abgegrenzt durch Längen- und Breitengrade) zugeordnet. Die Gradnetze sind mit sehr dünnen, zudem blauen, Linien gedruckt. Ein Erkennen und Verfolgen fällt darüber hinaus durch den geschwungenen Verlauf schwer.



Mittels einer Klarsichtfolie (Tageslichtfolie), die zwar mit ihrem Standard A4-Format nicht ganz die Kartenseite abdeckt, kann das Gradnetz kontrastreicher gestaltet werden. Die Folie wird über der Karte platziert und mit durchsichtigen Fotoecken fixiert. Die Folien können ggf. wieder abgenommen werden und die Fotoecken stören auch nicht beim Ablesen. Mit einem Kurvenlineal und einem schwarzen Foliestift (hier: Stiftdicke M) lassen sich die Breiten- und Längengrade nachzeichnen. Die Koordinatenbuchstaben und -ziffern werden als große Zeichen auf kleinen Aufklebern wiederum auf die Folie geklebt.



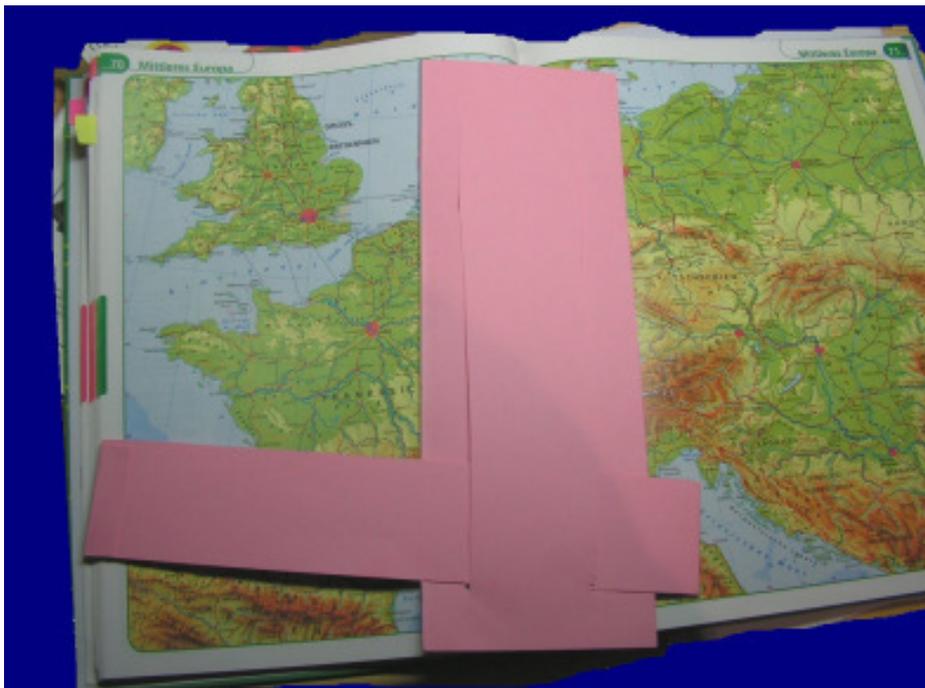
Das A4 Format reicht meistens aus, um das Koordinatensystem wiederzugeben. Dort wo die Karten noch größer sind oder ein anderes Format haben, kann man größere Folien oder auch aufgetrennte Klarsichthüllen als Overlayfolie nutzen.



Als Auffindehilfe entlang der gebogenen Linien kann auch ein Kurvenlineal selbst und zum groben Einengen des Suchbereichs ein aus Pappe gebastelter Winkel Verwendung finden. Der Winkel lässt sich z.B. mit zwei Pappstreifen herstellen, wobei in den einen Streifen zwei Einschnitte gemacht werden, durch den der zweite Streifen gefädelt wird. Man kann auch das Ende



des zweiten Streifens umfalten und nach den Einschnitten wieder am zweiten Streifen selbst festkleben, so dass der Schiebewinkel verbunden ist.



c) Zum Springen an und Auffinden von bestimmten Thementeilen des Atlas (hier: Aufteilung in Deutschland, Europa und andere Kontinente) habe ich die Startseiten mit einem „Reiter“ versehen. Diese Markierungen sind einfache Post-it-Haftnotizen in passenden Farben und mit entsprechenden Schlagworten.

Wenn zwischen mehreren Atlasstellen (Register und Karte) hin- und hergesprungen werden muss, hilft ein Lesezeichen, welches ich als farbiges band in den Buchrücken eingeklebt habe.



Für einige Seiten liegen bereits Folienvorlagen vor, die Sie auf eine Folie drucken oder kopieren können.

In gleicher Weise lassen sich weitere Folien mit Gradnetzen für den Trio-Atlas erstellen. Andere Atlasse lassen sich in gleicher Weise adaptieren.

Anhang:

Im Folgenden befinden sich die Kopiervorlagen für die Overlayfolien (Längen- und Breitengradnetz) der Seiten 6, 7, 18, 20, 21, 22, 23, 70 und 71.